

**QUARTIER  
ECHO**

**August  
2007**

# Quartier echo

Verlag und Redaktion «Quartier-Echo», Baumackerstrasse 45, Postfach, 8050 Zürich  
Telefon 044 315 16 16 • Fax 044 315 16 66 • www.quartierecho.ch • info@quartierecho.ch  
14. Jahrgang. Erscheint 14-tägig, verteilt mit dem «Tagblatt der Stadt Zürich»

Zürcher Quartierzeitung für die Stadtkreise 1, 3, 4, 5 und 9

Mittwoch, 15. August 2007, Nr. 15

## Chreis Cheib im «Cheib4»

**Aussersihl** «Cheib4» ist mehr als nur ein Nachschlagewerk über den Kreis 4. Es ist ein Ratgeber mit wichtigen Adressen, ein Bildband und Geschichtsbuch in einem. Aussersihl – für ganz Zürich.



**Noémie Schwaller lässt mit ihrer Diplomarbeit über den Kreis 4 Aussersihl neu entdecken.**

Nein, «Cheib4» ist kein Juwel der Buchdruckerkunst. Und doch ist das Buch eine Perle. «Cheib4» will auch nicht mit äusseren Werten glänzen. Das Buch will guten Inhalt bieten – und davon erhält man viel.

Eigentlich möchte man noch weiter gehen und zu sagen wagen: Wenn ein Nachschlagewerk Poesie sein könnte, dann wäre «Cheib4» ein Stück davon. Natürlich, es wäre eine sehr eigenwillige Poesie. Das Porträt über den Kreis 4 ist nicht lieblich-verträumt. Es

spiegelt die raue Natur des Quartiers. Wer die 226 Seiten zuerst einmal wie ein Daumenkino an sich vorbeiziehen lässt, entdeckt Aussersihl neu. Allein die Vielfalt an Adressen für Menschen innerhalb und ausserhalb des Kreis 4 ist eine echte Überraschung.

### **Einzigartig in Zürich**

Aussersihl belegt mit rund 27'000 Einwohnern nur Rang neun von zwölf. Doch kein anderer Stadtkreis

verfügt über eine so hohe Dichte an Stellen von gemeinnützigem Wert. Hier ein kurzer Einblick in das Biotop zwischen Letzigrund und Kaserne.

Das Nachschlagewerk beginnt mit dem American Women's Club of Zurich und endet mit dem ZSGE-Arbeitsbetrieb, einer Institution, die Arbeitseinsatz statt Freiheitsentzug anbietet. Zwischen diesem Anfang und Ende sind Dutzende anderer Anbieter beschrieben, zum Beispiel

**Fortsetzung auf Seite 3**

**Kiosk Josefweise schlägt Alarm**  
Seite 5

**Genossenschaft Kalkbreite mietet «Rosengarten»**  
Seite 5

**Toni-Areal: Auf den Joghurt folgt die Kunst**  
Seite 9

**Agenda** Seite 14

### **Geschäfte & Gewerbe**

**Stauffacher bis Albisriederplatz**  
Seite 6

**Goldbrunnenplatz**  
Seite 8

**Albisrieden**  
Seite 10

**Altstetten**  
Seite 12

**Ausgehen**  
Seiten 16, 17

**Nächste Nummer: Mi, 27.2.**

**Fortsetzung von Seite 1**

Adressen für schlagende Männer und geschlagene Frauen; für katholische Koreaner und liberale Juden; für mittellose Wohnungssuchende und arbeitslose Stellensuchende; für Paare, die sich streiten und für Paare, die ihre Kinder unterbringen wollen; für Frauen, die Deutsch lernen möchten und für Afrikaner, die Musik machen; für Mediziner, die Menschen in schwierigen Situationen sofort helfen und für Rechtsanwälte, die günstig Auskunft geben – wie gesagt: Das ist nur eine kleine Auswahl.

**Geschwängert und geschlagen**

Noémie Schwaller fand das Thema für ihre Diplomarbeit an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich vor ihrer Haustür. Sie wohnte an der Dienerstrasse in täglicher Tuchfühlung mit Multikultur, Milieu und Menschen am Rand.

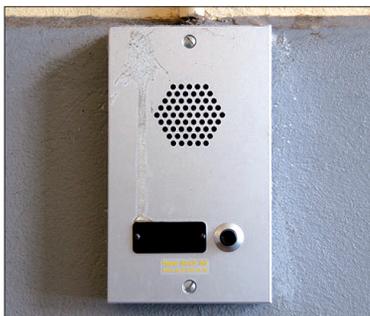
Ursprünglich wollte sie mit ihrem Diplomarbeit vor allem die sozial Benachteiligten vernetzen. Noémie Schwaller: «Es ist wichtig, in einer Notsituation die richtige Anlaufstelle zu finden.» Man stelle sich eine junge Osteuropäerin vor. Im Versprechen auf eine bessere Welt wird sie in den Kreis 4 verschleppt, Hier wird sie schwanger, wird aber von ihrem «Beschützer» genötigt, das Kind abzutreiben und sich zu prostituieren, Seinen Willen bläut er ihr mit Schlägen ein. Solchen und ganz anderen Menschen wollte Noémie Schwaller auf ihre Art helfen – mit der Adresse zur richtigen Beratungsstelle.

**Eine Welt in Türklingeln**

Jetzt liegt «Cheib4» vor. Und es ist weit mehr geworden als ein Telefonbuch für Randständige. Es ist ein Vademecum für alle, die einen Fuss in den Kreis 4 setzen. Kunstinteressierte finden 24 Adressen von Galerien und Kunsträumen. Familien, Singles und Jugendliche finden Adressen von Treffpunkten. Man findet Adressen zu Bildungsangeboten, Leseangeboten und Essensangeboten. Und auch hier gilt: Die Aufzählung ist bei Weitem nicht abschliessend.

Um ihr Buch zu bebildern, ist Noémie Schwaller mit Zeichenblock und Fotoapparat durchs Quartier geradelt. Jede Adresse ist zudem noch fotografisch identifiziert, in der Regel mit einer Aufnahme der Türklingel. Allein die Passbilder der Klingeln illustrieren die Farbe in der Welt von Aussersihl.

Klar, ein Nachschlagewerk wie dieses ruft nach Aktualisierung. «Ich erhebe keinen Anspruch auf Vollständigkeit», sagt Noémie Schwaller und ergänzt: «Es gab auch Institutionen, die an einem Eintrag nicht inter-



**Americans Women's Club**



**Basta Sozialarbeit**



**Katholische Missionen für Slowaken und Tschechen**



**Männerheim der Heilsarmee**



**Rechtsauskunft Anwaltskollektiv**



**Türkisch-Islamische Stiftung**

essiert waren.» Bei anderen war die Verständigung schwierig. Schwaller: «Ich war zum Beispiel im Islamischen Zentrum an der Eisgasse. Dort hätte ich nur mit einem Mann sprechen dürfen. Das Problem war aber, dass er nur arabisch sprach. So habe ich mich am Ende doch mit seiner Frau unterhalten.»

Noémie Schwaller bereitet zur Zeit eine Internetseite in vier Sprachen vor. Der Vorteil liegt auf der Hand: Die Adresssammlung kann sofort aktualisiert werden. Was niemanden abhalten soll, das Buch zu erstehen. Den Charme des Gedruckten wird die Internetseite nicht haben können.

**98 Nationen, 140 Sprachen**

Zu Wort kommen in «Cheib4» auch Menschen, die mit Aussersihl verbunden sind. Etwa Romano Zerbini, Herausgeber der ehemaligen Langstrassenzeitung: «Der Kreis 4 ist eigentlich ein ganz normaler Lebensraum, aber unter sehr speziellen Bedingungen. Diese beginnen damit, dass hier 98 Nationen leben und 140 Sprachen gesprochen werden.» Und Rolf Vieli, Leiter von Langstrasse Plus, wird zitiert: «Stellen Sie sich vor, Sie wären zufällig schwarz, kämen in die Stadt und würden etwas suchen. Wo finden Sie etwas – im Kreis 7? Das hat nichts mit Preisen zu tun. Man geht dorthin, wo einem die Hauseigentümer etwas vermieten, auch wenn du schwarz bist. Die meisten Hauseigentümer waren nicht rassistisch, aber sie haben die Mieter stark ausgebeutet.»

**In der «Cheibengrube» entsorgt**

Das Gebiet war aber schon weit früher belastet. Hier stand das um 1200 errichtete «Siechenhaus» St. Jakob für Aussätzige. Und an der heutigen Ankerstrasse wurden noch 1810 Diebe erhängt und zusammen mit Tierkadavern in der «Cheibengrube» entsorgt. Von da stammt auch der Begriff «Chreis Cheib». Ab 1847 führten Lärm und Verrussung der neuen Eisenbahnlinie zur weiteren Abwertung, schreibt Noémie Schwaller. Auch heute liegt der Reiz des Quartiers nicht in der Ruhe, nicht in der Beschaulichkeit, nicht in der Idylle, sondern genau in deren Fehlen. Aussersihl ist für viele zum auserwählten Quartier geworden. Wegziehen? Kommt nicht in Frage!

**Serge Rossinski**

«Cheib4», CHF 24.--, in den Buchhandlungen Buchhandlung am Helvetiaplatz, Paranoia City, Bäckerstr. 9 und Sec 52, Josefstr. 52

www.cheib4.ch: Start der Website auf Ende Februar geplant.

**Inserate**